

Vorwort

Der vorliegende Klausurenkurs II schließt die Lücke zwischen dem Klausurenkurs I für Anfänger (derzeit 6. Auflage) und dem Klausurenkurs III für Examenskandidaten (inzwischen 4. Auflage). Er wendet sich vorrangig an Teilnehmer der Übungen im Strafrecht für Fortgeschrittene, also an Studenten, die sich üblicherweise im 2. bis 4. Fachsemester befinden. Da Fortgeschrittenenfälle dem Grundsatz nach nicht anders gelöst werden müssen als Anfänger- oder Examensaufgaben, ergibt sich die Berechtigung eines dritten Werkes im Wesentlichen aus dem Bestreben, dem Studenten im Laufe der Beschäftigung mit dem Strafrecht das richtige Gefühl für die sinnvolle Schwerpunktsetzung im jeweiligen Studienabschnitt zu vermitteln. Relativ schnell muss er sich vom Rechtsanwender ohne jedes Spezialwissen zu einem sicheren Kenner der Dogmatik des Strafrechts und schließlich zu einem Experten auch spezieller strafrechtlicher und strafprozessualer Probleme entwickeln. Die drei Klausurenkurse helfen ihm, die jeweils angestrebte Hürde (Anfänger-, Fortgeschrittenenübung, Examen) mit Bravour zu meistern. Sie sind nach dem Baukastensystem konzipiert, wobei Teilüberschneidungen nicht nur akzeptiert, sondern gezielt als besonders gute Repetitionsmöglichkeit genutzt werden. Dennoch ist aber jedes der Bücher in sich völlig selbstständig, auch wenn es sich natürlich empfiehlt, vor dem Klausurenkurs II zunächst den Klausurenkurs I durchzuarbeiten, denn der Fortgeschrittene braucht auch das Anfängerwissen, um seinen Fortgeschrittenenschein mühelos zu schaffen.

Alle Fälle sind in den letzten 33 Jahren in meinen eigenen Lehrveranstaltungen getestet worden. Erstmals habe ich auch eine Fortgeschrittenenhausarbeit eingefügt. Die Fälle und Lösungen des Klausurenkurses II weisen ein für Fortgeschrittene recht hohes Niveau auf. Der Student sollte sich nicht entmutigen lassen, wenn er selbst eine solche Lösung, die in den allerhöchsten Notenbereichen anzusiedeln wäre, auf Anhieb noch nicht geschafft hätte. Meiner Erfahrung nach werden in den Universitätsübungen Klausur- und Hausarbeitslösungen schon dann sehr positiv benotet, wenn sie ein weit geringeres Niveau aufweisen. Bei der Arbeit mit diesem Buch sollte es für den Studenten vorrangig sein, eine gute Aufbautechnik zu erlernen und sich immer wieder an Hand von konkreten Fällen in dieser Technik zu üben. Dann wird er auch im Ernstfall gute Noten erzielen.

Wie schon meine anderen Klausurenkurse bietet auch der Klausurenkurs II durch die Gestaltung der Falllösungen zugleich die Möglichkeit zur Repetition. Die Hauptprobleme in den einzelnen Fällen werden zu diesem Zweck ausführlich in einem jeweils eigenen Problemkasten dargestellt, sodass der Leser auf einfache Weise später noch einmal kontrollieren kann, ob er diese Probleme, die unbedingt beherrscht werden müssen, im Griff hat. Es handelt sich um

- 16 Probleme (55 zusammen mit Klausurenkurs I) aus dem Allgemeinen Teil und um
- 41 Probleme (46 zusammen mit Klausurenkurs I) aus dem Besonderen Teil.

Ratsam ist auch, die nach jeder Lösung abgedruckten besonders wichtigen Definitionen auswendig zu lernen (zusammen mit Klausurenkurs I insgesamt 138 Definitionen).

Für die ausgezeichnete und sehr engagierte Mithilfe an diesem Werk bedanke ich mich bei meinen Mitarbeiterinnen *Annika Kunesch* und *Hannah Stoffer* sowie meinem Mitarbeiter *Dr. Tobias Witzigmann*. Großer Dank geht auch an meine langjährige Mitarbeiterin *Verena Huber*. Sehr engagiert mitgewirkt haben ferner *Lilly Beutler*, *Frauke Hansper*, *Markus Haberkamm*, *Lisa Pytel*, *Christoph Riess*, *Raphael Stärk* und *Olga Kuhls*.

Die Erfahrung lehrt, dass sich trotz vielfacher Erprobung der vorliegenden Klausuren und trotz intensiven Korrekturlesens immer wieder (hoffentlich nur kleinere) Fehler einschleichen. Inzwischen habe ich bei allen bisher publizierten Klausurenkursen große Hilfe durch viele aufmerksame Leser erfahren, die mir eine Fülle von Anregungen und Verbesserungsvorschlägen unterbreitet haben. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bedanken und hoffe auf eine Fortsetzung des Dialogs auch jetzt im Rahmen der 3. Auflage des Klausurenkurses II (E-mail: beulke@uni-passau.de).

Passau, im März 2014

Werner Beulke